

Mönchsroth, 21. März 2012

Peter Cahn stellt das neue Sommerstück der Landesbühne vor:

„ Die kleine Hexe“



Gespannt blicken 85 Augenpaare Auf den Mann, der uns wie jedes Jahr, auf das neue Sommerstück der Landesbühne einstimmt und unsere Neugier weckt: Peter Cahn. In diesem Jahr stellt uns der Intendant Preußlers „kleine Hexe“ vor. Obwohl wir in unserem Märchenprojekt schon viel über Hexen und deren Eigenheiten erfahren haben, ist uns eine Hexe, wie sie Otfried Preußler in seiner Geschichte beschreibt, gänzlich unbekannt.



Eine Hexe, die Armen hilft und Bösewichte bestraft? Was werden die anderen Hexen dazu sagen? Herr Cahn hat es uns nicht verraten. Da müssen wir wohl die Geschichte selbst zu Ende lesen, oder einfach ins Theater gehen.

Ausgedacht hat sich Otfried Preußler seine „kleine Hexe“ als Gute-Nacht-Geschichte für seine eigenen drei Töchter. Mit der „kleinen Hexe“ und ihrem Ratgeber, dem Raben Abraxas, wollte Preußler Kindern die Angst vor bösen



Hexen nehmen. Ob es ihm gelungen ist? Wir lassen uns überraschen. Unsere Plätze für die Freilichtbühne haben wir schon bestellt.

Im Anschluss an die Lesung durften die Kinder noch ihren Wissensdurst stillen und den Intendanten mit Fragen bombardieren. „Wie groß ist die Bühne?“ „Wie alt ist die kleine Hexe?“ oder „Wie lange lernen die Schauspieler an ihren Rollen?“, so lauteten nur einige der scheinbar endlos wirkenden Fragestellungen, die Peter Cahn geduldig über sich ergehen ließ. Zwei interessante Literaturstunden, die Schüler und Lehrer in gleichem Maß beeindruckten.

